

## Erneute Benachteiligung des Fricktal

Mit Brief vom 26. August 2014 teilt der Regierungsrat den 36 Fricktaler Gemeinden mit, dass er beabsichtigt den kantonalen Anteil der Abosubventionierung des Tarifverbundes Nordwestschweiz (TNW) zu streichen. Dies im Zusammenhang mit der Leistungsanalyse welche nun in zweiter Lesung durch den Grossen Rat beraten wird. Diese Kürzungsabsicht liegt jedoch nicht in der Kompetenz des Rates, sondern in der Zuständigkeit des Regierungsrates. Er verspricht sich davon 900`000.- „Einsparungen“.

Nachdem das Fricktal, betreffend Bahnangebot bereits bei der Vorlage zum Ausbau der S-Bahn Aargau (Botschaft 13.223) keinerlei Berücksichtigung fand, ja darin nicht einmal erwähnt wurde, müssen wir nun erneut von einer „Zurückstufung“ Kenntnis nehmen. Der Tarifverbund Nordwestschweiz (TNW) wurde 1987 als erster integraler Tarifverbund der Schweiz gegründet und ist heute noch ein Erfolgsmodell. Beliebt und viel genutzt durch werktätige Pendlerinnen und Pendler etc. aber auch von Schülern und Jugendlichen. Vorab für letztere ist dies ein sicheres (und bis heute günstiges) Verkehrsmittel welches ihnen auch abends eine gute Verbindung von und nach Basel ermöglicht. Nun wird dies alles in Frage gestellt. Der Regierungsrat schreibt selbst in seiner Analyse betreffend den Auswirkungen auf die Wirtschaft; *„Durch die höheren Abonnementspreise kann es zu einem Umsteigen vom öffentlichen Verkehr auf den Individualverkehr kommen“*.

Schade, hören die Regierungsräte nicht unsere Staumeldungen in unserer Region. Schade, nehmen sie nicht zur Kenntnis, dass unsere S- Bahn Linie, vorab nach der Eröffnung des neuen Bözbergtunnels, mit einer enormen Steigerung des Güterverkehrs zu rechnen hat. Schade, will der Regierungsrat nicht wissen, welcher zusätzlichen Lärmbelastungen künftig diese Strecke ausgesetzt sein wird. Schade, dass wir hier nicht, wie im Rest des Kantons auch vom Einsatz von Doppelstockzügen profitieren. Schade, sind sie sich nicht bewusst, dass von Stein nach Laufenburg nur ein 1- Stundentakt besteht. Schade, dass sie das Umsteigen auf den Öv nicht fördern wollen und so zusätzlichen Verkehr auf unseren Strassen generieren. Schade, lässt die Regierung das Fricktal mit diesem Entscheid im Regen stehen.

*Roland Agustoni, GLP-Grossrat, Rheinfelden*